

TV

# Kamera sucht Superstar

## Eine Münchner Firma macht mit ferngesteuerter Aufnahmetechnik Fernsehen – und castet für SAT.1

Sie singen auf dem Berliner Alexanderplatz, blödeln auf der Seepromenade von Warnemünde und posieren am Hamburger Jungfernstieg, die „Superstars“ von SAT.1. So wünschen sich das jedenfalls die Programmstrategen des Senders. An zehn Plätzen Deutschlands haben sie überdachte Minibühnen aufstellen lassen, die beleuchteten Werbetafeln an Bushaltestellen ähneln. Dort sollen sich dieser Tage Mochtegn-Models, -Sänger und -Comedians für die SAT.1-Casting-Show „Star Search“ (Sendestart: 5. Juli) mit Kai Pflaume bewerben – am regulären Auswahlverfahren vorbei.

Über das **Straßencasting** freut sich besonders Thomas Hohenacker. Der 42-jährige Chef und Mehrheitseigner des Münchner Unternehmens Earth Television Network hat die Minibühnen erfunden; jetzt vermietet er sie an SAT.1. Das Herz seiner Anlagen und seines Geschäftskonzepts ist eine spezielle, fest installierte Kamera – ferngesteuert aus der Münchner Firmenzentrale, wo über parallel geschaltete Telefonleitungen die Live-Bilder der Kandidaten eintreffen.

**Hagel- und Gewitterstürmen** soll die Kamera standhalten. Das Gehäuse lässt Hohenacker in München aus einem Aluminiumblock fräsen – „ohne Nähte, robust und wasserdicht“. Innen hält eine Klimaanlage die Betriebstemperatur konstant, auch wenn das Thermometer draußen minus 40 oder plus 60 Grad Celsius anzeigt. Solche Extreme sind während des vierwöchigen „Star Search“-Castings kaum zu erwarten. Doch die automatischen Spezialkameras hängen auch an weiteren 50 Orten weltweit, für die kommenden

Jahre plant Hohenacker sogar mit einigen Hundert. In Venedig blicken ihre Objektive derzeit auf die Rialto-Brücke, in Sydney auf die Oper. In Istanbul liefern sie Bilder vom Bosphorus, aus Hongkong die Skyline der Millionenmetropole.

„In 80 Sekunden um die Welt“, beschreibt der Firmenchef sein Programm. Für den Nachrichtensender n-tv produziert er seit einem halben Jahr täglich rund 20 Sendungen mit globalen Live-Schaltungen – meist zwei Minuten vor jeder vollen Stunde. Anders als die im Internet populären Webcams liefern Hohenackers Kameras bewegte Bilder in TV-Qualität mit Schwenks und Zooms. In Südafrika und weiten Teilen Asiens strahlen Fernsehsender das Überwachungsprogramm aus. RTL zeigt es seit Mai im Wetterbericht. Verträge mit Sendern in Frankreich, Spanien und Indien seien unterzeichnet, so Hohenacker. Und auch die Minibühnen stoßen offenbar im Ausland auf Interesse: Ein südafrikanischer Kanal will vom Herbst an rund um die Uhr Aufnahmen öffentlicher Selbstdarsteller ausstrahlen. ■

FRANK FLEISCHER



**DIE „WELT LIVE“** zeigt der Nachrichtensender n-tv mehrmals täglich. Im Bild die Oper in Sydney

**FERNGELENKT** senden die schwenkbaren Spezialkameras TV-Bilder



**STRASSENCASTING** für die SAT.1-Show „Star Search“: Wer mitmachen will, muss sich vorher per Handy anmelden